

Künstlerinnen wie Besucher haben es genossen

Thun Die Künstlerbörse im und ums KKThun lockte 1000 Branchenschaffende an.

Am Samstagabend ging die Schweizer Künstlerbörse in Thun zu Ende. Rund 60 Künstlerinnen und Künstler sowie Formationen traten auf den Bühnen des KKThun auf und präsentierten sich dem aus der ganzen Schweiz angereisten Veranstalterpublikum. Dies teilten die Organisatoren mit. Die Schweizer Künstlerbörse «gab damit einen vielfältigen Einblick in das nationale Bühnenschaffen, das sich erfreulich lebendig zeigte».

Die Schweizer Künstlerbörse startete am Mittwoch mit einem Eröffnungsabend, an dem das Duo Fleischlin/Meser ihr Stück «This Is Me» und Manuel Stahlberger das Programm «Eigener Schatten» aufführten. Die Vertreterinnen aus der Politik – unter anderem Nationalratspräsidentin Irène Kälin – verwiesen in ihren Reden auf den hohen Stellenwert der Kultur und taten ihre Freude darüber kund, dass die Schweizer Künstlerbörse wieder vor Ort in Thun stattfinden kann.

In den darauffolgenden drei Tagen bot die Schweizer Künstlerbörse Künstlerinnen, Veranstalter und Agenturen die Möglichkeit zur Präsentation, zum Austausch und zur Vernetzung.

«Lebendiges» Bühnenschaffen

«Es ist schön zu sehen, dass sich das Bühnenschaffen nach zwei Jahren der Pandemie so lebendig zeigt», wird Gisela Nyfeler, Leiterin der Schweizer Künstlerbörse, im Communiqué zitiert. «Es wurde über die vier Tage hinweg offensichtlich, wie sehr es die Künstlerinnen und Künstler genossen, wieder auf der Bühne zu stehen, und wie sehr alle Besuchenden darauf gewartet haben, wieder nach Thun reisen zu können.»

Insgesamt fanden über 1000 Branchenschaffende den Weg an die Schweizer Künstlerbörse. Die nächste Schweizer Künstlerbörse findet vom 19. bis 22. April 2023 in Thun statt. (pd/ngg)

Nachrichten

Abendläufe finden ab morgen wieder statt

Thun Der Laufverein All Blacks Thun führt morgen Dienstag, 26. April, nach zweijährigem Unterbruch wieder den ersten von drei Abendläufen durch. «Es wird eine Zwei-Kilometer-Strecke ums Haslimoos und eine kuptierte Sieben-Kilometer-Strecke zum Wendepunkt auf der Gwattegg angeboten», steht in einer Mitteilung. Die Anmeldung ist nur vor Ort beim Primarschulhaus Allmendingen bis jeweils eine halbe Stunde vor dem Start möglich. Beim Schulhaus befinden sich auch Umkleidemöglichkeiten und Toiletten. Start auf der Wylergasse ist um 19 Uhr für den Zwei-Kilometerlauf, um 19.30 Uhr für den Sieben-Kilometerlauf. Startgeld für Erwachsene 8, für Kinder 5 Franken. (pd)

Weitere Infos und genaue Streckenpläne zum Abendlauf: <https://www.allblacks.ch/Abendlaeufer/Informationen/>

Der grosse Traum wird zum tollen Theaterabend

Steffisburg Die Premiere der Oberländer Märlibühni bot Vorzügliches: Mit «Der grosse Traum» wartet ein musikalischer Theaterabend voller köstlicher Unterhaltung und Humor.

Stefan Kammermann

Auf dem Kalenderblatt steht das Jahr 1880. Eine Bauernfamilie sitzt in Adelboden am biederer Küchentisch und löffelt wässrige Suppe. Auf dem Hof der mehrköpfigen Familie gibt es kaum mehr etwas zu tun. Die Tiere verdienen. Es fehlt an vielem. Die Premiere des Theaterstücks «Der grosse Traum» der Oberländer Märlibühni in Steffisburg beginnt mit einer Begebenheit, die sich so oder ähnlich vor rund 140 Jahren in vielen Schweizer Dörfern abspielte.

Jakob und Brächti, zwei junge, abenteuerlustige Männer aus dem Bergdorf, haben indes genug. Sie wittern Freiheit. Endlich haben sie das Geld zusammen, um der Armut in ihrer Heimat zu entfliehen. Im fernen Amerika wartet ein besseres Leben.

«Für uns geht ein grosser Traum in Erfüllung», sagte Regisseurin und Autorin Annemarie Stähli vor Vorstellungsbeginn. Angesprochen war damit der pandemiebedingte Unterbruch. Seit zwei Jahren wartet das 120-köpfige Theaterensemble rund um die beiden Co-Leiterinnen Annemarie Stähli und Renate Rubin auf diesen Moment. Das Märlizelt war nämlich bereits aufgebaut, als am 13. März 2020 die Theaterproduktion aufgrund der Corona-Pandemie wenige Wochen vor der geplanten Premiere abgesagt werden musste.

Die Freude jedenfalls war den Protagonisten zum Premierensstart ins Gesicht geschrieben. «Wir sind einfach nur glücklich, die Nervosität ist gar nicht so spürbar», meinte Annemarie Stähli gegenüber dieser Zeitung.

Geblendet in der Fremde

Der grosse Traum von Freiheit der beiden jungen Männer erhält aber alsbald einen Dämpfer. Sie müssen die schüchterne, beeinträchtigte Hannah und den alten Knecht Godi mitnehmen. Die vier ungleichen Adelbodner werden auf ihrem Weg schliesslich zu Schicksalsgenossen und Freunden. Auf der Schiffsüberfahrt von Hamburg nach Amerika erkennt Mrs. Miller (Jacqueline Simon), eine gerissene Geschäftsfrau, die Natürlichkeit des Quartetts. Sie engagiert die vier kurzerhand für ihre New Yorker Musikshow.

Doch im Land der Träume öffnet sich den Leuten aus den Berner Oberländer Bergen eine fremde Welt. Jakob (Kaspar Junker) erfährt auf bittere Weise, dass Glanz und Gloria trügen



Vater Peter (Daniel Niedermann) verabschiedet sich von seiner Tochter Hannah (Milena Feuz), die aus wirtschaftlichen Gründen auswandern muss.



Der alte Knecht Godi (Toni Bachmann) verliebt sich in eine Amerikanerin (Doris Morgenthaler). Seine Freunde Jakob (Kaspar Junker), Brächti (Pascal von Känel) und Hannah (Milena Feuz) trauen ihren Augen kaum. Fotos: PD

können. Derweil Hannah (Milena Feuz) von Heimweh geplagt wird, müssen sich Brächti (Pascal von Känel) und Godi (Toni Bachmann) ihr Glück erkämpfen.

Verzückende Reise

Nicht nur die vier Auswanderer aus Adelboden nehmen das Publikum mit auf eine verzückende Reise voller Unterhaltung, gespickt mit viel Humor und Situationskomik. Köstlich einfach, wie etwa Xaver (Michael Enzler) und Rosmarie (Regula Wyss Stappen) als arme Schlucker wegen eines «Berner Güggeli» das Union Square Theatre in New York zum Spuken bringen. Ebenso erfrischend kommen die musikalischen Einlagen des Ensembles beim Publikum an. Insbesondere die Gesangssoli, an dieser Stelle sei hier lediglich der vermeintliche Bühnen- und Showstar Anne Miller (Anna-Lena Schulz) genannt, lassen nie Langeweile aufkommen.

Und da ist auch noch die weise Guandalenda (Rita Streit), Besucherinnen und Besucher der Oberländer Märlibühni kennen sie. Mit ihren Naturheilkraften hat Guandalenda bereits im Märchen «Vogellisi», welches 2017 und 2018 im Schnittweier als Freilichtspiel aufgeführt wurde, mitgemischt.

Mit «Der grosse Traum» ist der Crew rund um die beiden Co-Leiterinnen Annemarie Stähli und Renate Rubin ganz einfach eine tolle Premiere gelungen. Das Ensemble beschert dem Publikum beste Unterhaltung. Dieses würdigt die Leistung mit langem Applaus und einer stehenden Ovation.

Das Stück «Der grosse Traum» wird bis zum 21. Mai im Zelt an der Scheidgasse in Steffisburg aufgeführt. Tickets und weitere Informationen gibt es unter www.maerchenhaft.ch.



Jakob (l., Kaspar Junker) wird in Amerika zum Star gekürt.

Doch im Land der Träume öffnet sich den Leuten aus den Berner Oberländer Bergen eine fremde Welt.



Die Auswanderer begegnen auf ihrer Reise ins ferne Amerika Mrs. Miller, der Besitzerin eines Casinos am Broadway.